



GEMEINDEBRIEF

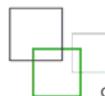
2025

August
September



„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

(Psalm 46,2)



„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

(Psalm 46,2)

An heißen Sommertagen tut es unglaublich gut, ein kühles Glas Wasser zu trinken. Der Durst wird weniger, die Lebensgeister kommen wieder. So wie unser Körper immer genügend Flüssigkeit braucht, so braucht unsere Seele immer auch genügend Zuversicht und Stärke.

Worte der Zuversicht sind selten geworden. Worte der Empörung, des Erschreckens, der Angst sind viel öfters zu hören und zu lesen.

Mir kommt es manchmal wie ein Trommelfeuer von zwei Seiten vor. Da sind die Medien, die mich mit negativen Nachrichten bombardieren: statt Freude über den Sommer, Angst vor Hautkrebs und Dürre. Statt eines unbeschwertem Urlaubs, Bilder von kämpfenden Soldaten.

Das macht mir Angst, zerrt an meiner Seele, raubt meine Zuversicht und schwächt mich. Zum anderen gibt es Nachrichten aus meinem unmittelbaren persönlichen Umfeld, von Kolle-

gen, Freunden oder der Familie, die mich beschäftigen und mir Sorgen machen.

Auch das zerrt an meiner Seele und belastet mich. Meine Zuversicht und Stärke werden scheinbar weniger.

Zum Glück gibt es auch Worte und Erfahrungen der Zuversicht und Stärke, an denen sich meine Seele laben kann.

Solche Worte finden sich besonders in den Psalmen, diesem Lieder- und Gebetsbuch der Bibel. Da haben Menschen viele Generationen vor uns Gott ihr Leben ausgebreitet.

Martin Luther lebte mit den Psalmen. Einer hatte es ihm besonders angetan. Wenn die Schwierigkeiten selbst für ihn zu schwer wurden, sagte er: „Kommt, Magister Philipp, wir wollen den 46. Psalm anstimmen!“ Das ist der Psalm, dem der obige Vers entnommen ist.

Also, wenn entmutigende Nach-

richten an dir zerren, erinnere dich daran, wo du Zuversicht und Stärke findest. Und weil wir an Jesus Christus als den Sohn Gottes glauben, dürfen wir sagen: Jesus ist unsere Zuversicht und Stärke.

Wenn du persönlich mit großen Problemen ringst, mutlos geworden bist und nicht weiter weißt: Jesus ist deine Zuversicht und Stärke.

Halte ihm hin, was dir deine Zuversicht und Stärke nimmt und mache dich ganz neu in Christus fest, indem du sagst: Du, Jesus, bist meine Zuversicht und Stärke. Nicht nur einmal, sondern immer wieder. Vielleicht kennst du das Lied: [Du bist unsere Zuversicht](#). Hör es dir einfach mal an. Es stärkt deine Zuversicht und Stärke.

Und wenn du Menschen begegnest, die zweifeln oder verzweifeln, weil ihre Sorgen zu groß sind, sag nicht nur: „Es wird schon wieder“, oder „Kopf hoch!“ sondern sag ihnen: „Jesus ist unsere Zuversicht und Stärke.“

Die Kunst besteht darin, das in einer notvollen Situation zu proklamieren und auch darauf zu vertrauen, dass es stimmt.

Ich glaube, ich wäre wie gelähmt und völlig hoffnungslos, wenn ich es nicht schon oft erfahren hätte: Ja, es stimmt: Gott ist meine Zuversicht und Stärke. Auch wenn ein Problem noch nicht geklärt ist, auch wenn eine Not noch nicht gewendet ist.

Glauben bedeutet auch: gegen den Augenschein, gegen die eigenen Gefühle getrost und mutig zu leben.

Im Psalm 46 wird das so ausgedrückt: „Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.“ (Ps. 46,5).

Genau darum geht es: trotz entmutigender Nachrichten, trotz offener persönlicher Fragen, gesundheitlicher Probleme, Schwierigkeiten im Job oder der Familie, getrost und zuversichtlich zu bleiben, „fein lustig“ eben, wie Luther es übersetzt hat.



Weil Jesus unsere Zuversicht und Stärke ist, gibt er dir auch davon, wenn du ihn bittest und ihm vertraust.

Weil Jesus unsere Zuversicht und Stärke ist, kannst du loslassen und musst nicht ständig dein Problem im Kopf hin- und herwälzen.

Weil Jesus unsere Zuversicht und Stärke ist, kannst du das Leben feiern und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Lass dich nicht anstecken von der grassierenden Schwarzmalerei und vielfachem Beklagen. Du und dein Leben sind sicher, weil Jesus bei dir ist und du bei ihm geborgen bist.

Um deine persönliche Zuversicht und Stärke zu erhöhen, empfehle ich, in der Ferienzeit mal keine Nachrichten zu hören und die Probleme, die dich sonst in Atem halten, einfach mal beiseite zu legen.

Befasse dich stattdessen mit Gottes Wort aus der Bibel. Nimm dir einen Abschnitt vor und lies und meditiere ihn wieder und wieder. Bitte Gott zu dir zu re-

den, deine Seele mit Zuversicht und Stärke zu füllen. Dazu hilft auch ein gutes geistliches Buch (zB. Henri J. M. Nouwen: „Die innere Stimme der Liebe“). Beschäftige dich nicht weiter mit dem, was dich immer beschäftigt, sondern gönne deiner Seele „himmlische Speise“.

Und befolge den Rat von Psalm 46: Sei fein lustig, also genieße dein Leben und empfangen jeden Tag dankbar aus Gottes Händen.

Du wirst sehen, wie deine Zuversicht zurückkehrt und du wieder stark wirst. Denn:

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

Amen.



Pastor Andreas Müller

Vom Durchbruch in die Weite

In Vietnam hat das Projekt „[Frauen stärken – Familien heilen](#)“ das bewirkt, was sein Name aussagt. Wenn alles weiterläuft, könnte es verlängert werden, um die positive Veränderung auszuweiten, berichtet [Dr. Jochen Fiebrantz](#), der am 6. Juni mit seiner Frau Bettina bei uns zu Gast war.

Als Erstes möchte ich Ihnen nochmal ein großes Dankeschön sagen, dass Sie sich in den vergangenen 3 ½ Jahren so treu hinter unser Frauen-Projekt im Norden Vietnams gestellt haben! Mit Ihrer Hilfe ist etwas möglich geworden, das noch vor wenigen Jahren eine ferne Utopie zu sein schien: In zwei Ortsgemeinden des Distrikts Chuong My hat sich die Lebenssituation von Mädchen und Frauen tatsächlich radikal verändert.

Nach dem Abschluss der Projekttaktivitäten im Herbst 2024 wollten wir es genauer wissen: Was hat sich wirklich verändert? Und wie bewerten die verschiedenen Beteiligten diese Entwicklungen? Zu genau diesen Fragen führten wir eine umfangreiche Projektauswertung durch, deren Ergeb-

nisse wir Ihnen nun mit frohem Herzen weitergeben möchten.

Zunächst aber nochmal ein kurzer Blick auf die Situation vor dem Beginn unseres Projekts: Erst vor wenigen Jahren begann die autoritäre Regierung Vietnams offiziell anzuerkennen, dass Frauen in dieser sehr traditionellen Gesellschaft bisher massiv benachteiligt werden.

Diese Ungleichbehandlung beginnt schon von klein auf: Mädchen erleben, dass ihre Eltern ihnen weniger Aufmerksamkeit und Förderung zukommen lassen als ihren Brüdern. Für persönliche Sorgen und für Herausforderungen in der Schule wie Mobbing finden sie in der Familie kein Ohr und kaum Unterstützung. Viele Mädchen erleiden zudem schon früh häusliche Gewalt und Missbrauch durch enge Familienangehörige. Familie ist für sie kein sicherer Ort.

Im späteren Leben setzt sich dieses Muster der Benachteiligung fort: Ehemänner machen ihre Frauen zwar für die häusliche Arbeit und die Kinderbetreuung verantwortlich, gleichzeitig be-

ziehen sie diese aber nicht bei wichtigen Familienentscheidungen ein. Über größere Ausgaben entscheidet der Mann allein. In den Grundstücksurkunden steht nur der Name des Mannes. Von häuslicher Gewalt wird erst gesprochen, wenn die Frau so schwer verletzt wird, dass sie im Krankenhaus behandelt werden muss.

Da diese Themen gesellschaftlich bisher aber tabu waren, leiden die Betroffenen schweigend, denn es gibt für sie kein Ohr, kein Verständnis und keine Unterstützung.

Vom Durchbruch...

Genau dieser schwierigen Themen sollte sich nun unser Frauenprojekt annehmen. Von Anfang an war klar, dass das nur in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden gelingen konnte. Unsere Projektmitarbeiter mussten daher zunächst viel Zeit und Geduld in eine Bewusstseinsveränderung bei den Verantwortlichen vor Ort investieren. Unsere erfolgreiche Pilotphase (2018/19) brachte dann den Durchbruch.

Die zunächst sehr skeptischen lokalen Leiter waren nun engagiert mit im Boot: Auf einmal bekamen wir nicht nur die Genehmigung für verschiedenste Events und die Gründung von dörflichen Frauen- und Männerclubs. Verantwortliche ließen uns als offen christliche Hilfsorganisation erstaunlicherweise sogar in die örtlichen Schulen!

40 Monate später können wir nur staunen, welche Veränderungen Gott durch dieses Projekt in den beiden beteiligten Ortsgemeinden möglich gemacht hat. Hier ein paar Beispiele:

- Wir haben 15 Frauenclubs ins Leben gerufen, in denen Leid und Freude offen geteilt werden kann und Schulungen und Ermutigung stattfindet. Gleichzeitig entstanden 14 Männerclubs („Men Champions“). Dort werden in sicherer und wertschätzender Atmosphäre gute Ehe- und Familienwerte weitergegeben. Beide Clubs treffen sich weiter monatlich, unter Leitung von im Projekt geschulten einheimischen Frauen und Männern. Sie tragen auf diese Weise zu einer zunehmenden

Kulturveränderung bei.

- Tausende Frauen sind ermutigt, aktiver für ihr persönliches Wohlergehen einzutreten. Seitdem nehmen viele zum ersten Mal an beispielsweise öffentlichen Sportangeboten teil. Die Anzahl der Frauen, die zu Vorsorgeuntersuchungen kommen, hat sich fast verdoppelt. Der Anteil der Frauen, die die Last der heimischen Arbeiten weitgehend allein stemmen müssen, sank von 85% auf 39% ab.
- In den beteiligten Schulen fanden vielerlei Workshops für Schüler und Lehrer statt zu Themen wie Selbstschutz, Beziehungswerten und Umgang mit häuslichen Spannungen. Seit Projektbeginn führten Mitarbeitende des Projektes über 800 persönliche Beratungsgespräche mit Schülern. Immer wieder ging es dabei um Mobbing, Missbrauch, Hilflosigkeit und Suizidgedanken. Es fanden immer wieder echte Durchbrüche zur Hoffnung statt. In der Abschlusserhebung berichteten etwa 75% der befragten Schülerinnen, dass ihre El-

tern ihnen nun ebenso viel Zuwendung widmen wie ihren Brüdern, und echtes Interesse an ihrem Ergehen zeigen.



Ehepaarlauf: Nur gemeinsamer Zieleinlauf zählt

- Durch das Projekt sensibilisiert, begannen die örtlichen Behördenvertreter Frauen aktiv über ihre Rechte aufzuklären. Seitdem ist der Anteil der legal als Miteigentümerinnen ihres Grundbesitzes oder Hauses eingetragenen Frauen von 37% auf 83% angestiegen.
- Die örtliche Polizei bestätigt, dass die Fälle von häuslicher Gewalt seit Projektbeginn massiv zurückgegangen sind und ihnen zuletzt keine Fälle mehr vorlagen.

...in die Weite

Ein weiteres Ergebnis, das uns begeistert: Ermutigt durch diese und weitere klare Veränderungen in den beiden beteiligten



Ortsgemeinden haben uns die zuständigen Behörden nun ausdrücklich gebeten, dieses Projekt noch auf weitere Dörfer dieses Distrikts auszuweiten. Hier ist also ein Modell der Hoffnung entstanden, mit Ihrer Hilfe! DANKE dafür!

Wir sagen aber auch ganz offen: Um wirklich mit einem solchen Folgeprojekt weitermachen zu können, bräuchten wir neben neuen staatlichen Fördermitteln auch weiter Spendengelder. Denkbar wäre es, auch mithilfe Ihrer fortlaufenden Gaben einen

Grundstock aufzubauen, um den geplanten Projektstart (denkbar wäre ein Start gegen Jahreswechsel 2025/2026) auf gesunde Füße zu stellen.

Aber wir verstehen selbstverständlich auch, wenn Sie Ihre Spenden angesichts des erreichten Projektendes jetzt beenden möchten, um sich eventuell auch anderen Projekten zuwenden

zu können. Unser aufrichtiger Dank gilt Ihnen in beiden Fällen, verbunden mit der großen Freude über das Erreichte.

Gott sei die Ehre! Matthäus 25: Was wir einem der Geringsten getan haben, das haben wir dem Herrn Jesus getan.

Mit dankbaren Grüßen, in Christus verbunden,

Dr. Jochen Fiebrantz

Ökumenischer Gottesdienst bei den Johannitern

Zweimal im Jahr findet in Ottobrunn ein ökumenischer Gottesdienst an wechselnden Orten statt. Diese müssen nicht unbedingt in einer Kirche stattfinden,



sondern haben in der Vergangenheit auch auf der Eichen-dorffwiese, in der Halle der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn und zuletzt am 29. Juni in der Halle der Johanniter-Unfall-Hilfe in Riemerling stattgefunden.

Organisiert werden die ökumenischen Gottesdienste vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Ottobrunn auf den regelmäßig stattfindenden Delegiertenversammlungen. Delegierte sind aktuell von den römisch-katholischen Kirchen, von der evangelisch-lutherischen Michaelskirche sowie von unserer FeG entsandt. Im Zulauf befinden sich die Adventisten und die Neuapostolische Kirche.

„Was sollen wir tun?“ (passend zu den Johannitern aus Johannes 6,28 aber hier aus dem Lesungstext Lukas 3,7-16) war das Thema des Sommergottesdienstes in einer gut durchlüfteten Halle. Die Predigt wurde gehalten von Barbara White (FeG), dem evangelischen Militärdekan an der Universität der Bundeswehr und Johanniter-Standortpfarrer Jochen Bernhardt und dem katholischen Pfarrer Rolf Merkle vom Pfarrverband Vier Brunnen.



Rolf Merkle, Jochen Bernhardt, Barbara White

Der nächste ökumenische Gottesdienst findet am 25. Januar 2026 bei uns im Gemeindehaus statt.

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Ottobrunn

Taufgottesdienst und Sommerfest 2025



Ungefähr 3000 Menschen am ersten Pfingsttag in Jerusalem vor knapp 2000 Jahren (Apg.

2,41) und am 13. Juli 2025 zwei Frauen in unserer Gemeinde in Ottobrunn; dazwischen Millionen von Menschen: So viele lieben sich taufen!



Bilder: Ralph Abele, Matthias Eitschberger

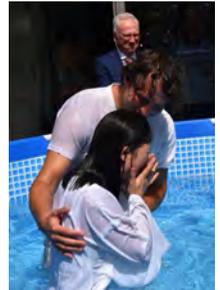
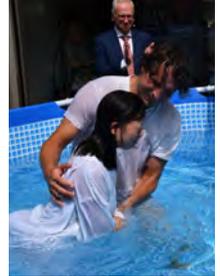
Filippa Müller und Dr. Yuli Liang bekannten ihren Glauben an den dreieinen Gott vor der Gemeinde und wurden nach der Predigt von Pastor Andreas Müller, was einen Christen ausmacht (nicht die Bibel im Bücherregal, sondern der Glaube an Jesus und sein Bekenntnis) von Jugendpastor Jannik Müller im Kreise der



Berichtet

Gemeinde im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes durch vollständiges Untertauchen getauft.

Im Anschluss an den Segen von Jannik aus dem Taufbecken heraus begann das Sommerfest mit Chillin' and Grillin' im Gemeindegarten, das dann mit einem konzertierten Abbau sein Ende fand.



Ein Hauskreis auf Reisen

Wir haben es endlich wahr gemacht und haben das verlängerte Wochenende über Christi Himmelfahrt für einen kleinen,



Wartburg

gemeinsamen Urlaub in Eisenach genutzt.

Die Organisation unserer Reise lag in den

Händen von Tabea Ballhorn. Tabea hat ein vielfältiges und informatives Programm geplant. Danke nochmals dafür! Hier ein paar High Lights unseres Hauskreis-Wochenendes:

Auf Martin Luthers Spuren machten wir eine Stadtführung durch Eisenach. Wir wanderten auf die Wartburg, in der Luther das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Um unseren Energiehaushalt auszugleichen, genossen wir abends ein mittelalterliches Mahl in den Lutherstuben.

Am nächsten Tag waren wir dann auf den Spuren von Johann Sebastian Bach, der in Eisenach geboren wurde. Wieder hatten

wir eine Stadtführung nur für uns.

Besonders beeindruckend war die Georgenkirche, in der Bach getauft wurde und den ersten Orgelunterricht bekam. Natürlich durfte auch an diesem Abend ein gutes Abendessen nicht fehlen, diesmal im Bach-Restaurant. Wir sind halt ein Hauskreis, der gutes Essen und Trinken schätzt. Es sei jedoch erwähnt: Wenn auch schon sehr müde, schlossen wir jeden Tag mit einer Andacht. Nach der letzten Abendandacht machten wir schon Pläne für die nächste Hauskreis-Reise.

Wir sind dankbar, dass Gott uns mit so schönen Erlebnissen, Bewahrung, super Wetter und guter Gemeinschaft beschenkt hat.

Vielleicht ist dies eine Anregung für andere Hauskreise gemeinsam auf Reisen zu gehen?



Hauskreis auf Youtube



Bilder: Gerd Ballhorn. Text: Brigitte Ruppenthal

Alte Hasen on tour

Warum nicht einmal eine Schifffahrt auf dem Starnberger See?



Gedacht, getan! Die Gruppe "Alte Hasen" startete am Donnerstag, den 12. Juni, am Gemeindehaus, um direkt zum Anlegesteg nach Berg am Starnberger See zu fahren.

Dort angekommen nahm man nach einer kleinen Pause das Schiff um 13:32 Uhr und ließ es sich auf der nördlichen Rundfahrt des Starnberger Sees gut gehen.



Vom Liegestuhl in der Sonne bis zum schattigen Tisch auf Deck neben dem Café konnte sich jeder einen geeigneten Platz aussuchen, um die schönen Strände und den See zu genießen. Und das Beste dabei war, egal wo man auf dem Schiff herumspazierte, man traf immer jemand,



den man kannte und mit dem man sich eine kurze Weile unterhalten konnte.

Der Ausklang des Zweigenerationen-Nachmittags (ca. 60 - 92 Jahre) fand nach der Schifffahrt bei Kaffee, Eis, Apfelstrudel mit Vanillesauce im Restaurant des Strandhotels Berg statt.

Mit den Fahrgemeinschaften zurück nach München endete der interessante und gleichzeitig entspannte Nachmittag.

Gott im Leben Wochenende: Geistreich

Ein Wochenende über das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes



Kloster Plankstetten

Wir laden Euch herzlich zum Gott im Leben Wochenende 2025 ein. Im Hören auf die Bibel, in Stille, Gemeinschaft, Gebet und kreativem Tun, wollen wir verstehen und erleben wer der Heilige Geist ist, und wie er in unserem Leben wirkt mit seiner Kraft, seiner Leitung und seiner Gegenwart.

Wann: 17. bis 19. Oktober 2025

Wo: Kloster Plankstetten

Beginn: 18 Uhr am Freitag
(frühere Anreise möglich)

Ende: 13 Uhr am Sonntag

Kosten pro Person:

EZ mit Dusche und WC : 264 €

DZ mit Dusche und WC: 240 €

Anmeldung bei Barbara White
barbarawhite@gmx.de

Anmeldeschluss: 22. August 2025

Gemeinsam werden wir entdecken,

→ wer der Heilige Geist ist

→ wie er in uns und durch uns wirkt

→ was es bedeutet, ein „geistreiches“ Leben zu führen.



Kloster Plankstetten: Gästehaus aus Stroh

Egal, ob Du schon lange im Glauben unterwegs bist oder auf der Suche nach einer tieferen Beziehung zu Gott – dieses Wochenende ist eine Einladung, den Heiligen Geist kennenzulernen und Dich (neu) von ihm erfüllen zu lassen.

Barbara White, Andreas Müller

Steffi Martin zur Gemeindeferentin berufen

Am 19. Juli wurde Steffi Martin von der Gemeindeversammlung zur Gemeindeferentin Junge Generation berufen. Hier stellt sie sich kurz selbst vor:

Steffi und Gemeinde

Ich bin als Kind im Rahmen einer Gemeindefeuergründungsarbeit aufgewachsen. Es hat mich immer fasziniert, wie Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenkommen und durch ihren Glauben an denselben Gott verbunden sind.

Die Freude daran, Menschen in ihren persönlichen und geistlichen Themen zu begleiten und Gruppen in Projekten anzuleiten, hatte mich zu meiner Studienwahl „Soziale Arbeit, Religions- und Gemeindepädagogik“ motiviert. Nach meinen ersten Berufsjahren in der christlichen Freizeitarbeit, in denen ich viele Ehrenamtliche und FSJler begleiten, schulen und fördern durfte, wünsche ich mir aber, Menschen mehr in ihrem alltäglichen Leben zu begegnen. Für mich beinhaltet Gemeinde Gottes nicht nur den Gottesdienst am Sonntag, sondern auch das Bewusstsein dafür, dass man in einer Glaubensge-

meinschaft mit anderen lebt, in der man sich gegenseitig unterstützt, ermutigt, aber auch mal konstruktives Feedback geben darf.



Steffi und FeG München-Südost

Seit dem Herbst 2023 fühle ich mich der Gemeinde zugehörig und bin dankbar, dort so herzlichst angenommen worden zu sein. Bislang bringe ich meine Freunde am Lobpreis bei JUWAL ein und bin bei den G3 Gottesdiensten oder G3-Home United Abenden aktiv. Ein paar Einblicke in die Kinderarbeit durfte ich bereits bei den Lego-Tagen gewinnen.

Auch auf Grund meiner (Glaubens-)Biografie verspüre ich schon immer eine besondere Verantwortung für Gemeindefeuerarbeit. Gerne bringe ich mein Fachwissen, Erfahrung und Engagement in die Gemeinde ein, aber vor allem demselben Gotte mit meinem Leben zu dienen.

Pastorentermine

5. bis 17. August
Urlaub
Pastor Andreas Müller

15. August bis 2. September
Abwesenheit
Pastor Jannik Müller

Feuerabende

12. August 18:30 Uhr
12. September 18:30 Uhr

Gebetsabende

27. August 19:30 Uhr
24. September 19:30 Uhr

Alte Hasen

• äÖää · ÄPÜÜÖäSDääÖ
ÿ · š · ÄÖäÖÜNä · ÿ · © · ö · Ä · á

Gebetspaziergang im Sommerloch

Gemeinsam Beten rund um das Gemeindehaus

Mittwoch, 13. August 2025, 19 Uhr

Treffpunkt: im Gemeindehaus

Nach einer kurzen gemeinsamen Einführung gehen wir in 2er oder 3er Gruppen los und beten für die Menschen und Situationen in der Umgebung unserer Gemeinde.

Hilfreich wäre eine Anmeldung bis 10.08.2025. Falls Du das verpasst, ist auch eine spontane Teilnahme möglich.

Nähere Infos und Anmeldung bei Brigitte Ruppenthal (Email: brirupp@web.de)



Dein Hauskreis macht Urlaub, Du aber nicht?

Kein Problem – besuch doch einfach den „Hauskreis für Daheimgebliebene“!

WANN? Jeden Montag im August, sowie die ersten beiden Montags im September (04.08.2025 – 08.09.2025) 20 Uhr

WO? Ute und Torsten Schöne, München (Neuperlach-Süd, 5 Min. entfernt vom U/S-Bahnhof)

Ein Angebot für jene, die trotz Sommerferienpause auf Gemeinschaft mit Gottes Wort nicht verzichten wollen
 die noch keinem Hauskreis angehören und das vielleicht gerne ändern möchten

Die **Teilnehmeranzahl** ist begrenzt auf 12 Personen – es wird um **Anmeldung** gebeten.

WIE? Per e-mail utetorstenschoene@arcor.de

BIS WANN? 29.07.2025

Bei ausreichend Interesse kann evtl. hieraus ab Mitte Oktober 2025 ein neuer Montags-Hauskreis entstehen.



Streichtermine

Hier sind Streichtermine ~~nicht etwa Termine, die gestrichen werden, sondern~~ Termine, an denen gestrichen wird. Und zwar angestrichen. Unser 40-jähriges Jubiläum FeG München-Südost in Ottobrunn wirft seine Schatten voraus! Es werden das Gemeindehaus und auch die Fenster des ~~Pphidöb~~ Hauses in der (kein Wortspiel beabsichtigt) ~~Hffüb~~straße in diesem Herbst ge-weißelt bzw. renovativ gestrichen.

Samstag, 6. September – Pastorenhaus streichen

Samstag, 18. Oktober – Gemeindehaus streichen

Meldet Euch bitte bei Ralph Abele für einen oder beide Termine an. Handwerksmaterial ist vorhanden.

360 GRAD - GEMEINDESEMINAR

EIN RUNDUMBLICK IN DER
FEG MÜNCHEN-SÜDOST

IHRE *THEOLOGIE*
IHRE *WERTE*
IHRE *STRUKTUR*

ORT

In unserem Gemeindehaus

ANMELDUNGEN

Mündlich oder schriftlich bei
Pastor Andreas Müller
089-60815809
pastor.mueller@fegmso.de

MITTWOCH 24.09.2025
19:30 - 21:00 UHR

ANMELDESCHLUSS IST DER 21.09.2025

ABENTEUER GLAUBE

FEG
MSO

DIE SPIRITUALITÄT DES
MANNES

07.- 09. NOVEMBER

ANMELDESCHLUSS IST DER 31.07.2025

MÄNNERWOCHELENDE
2025

IM EHEMALIGEN KLOSTER ALTHOHENAU AM INN

KONTAKT: Matthias Eitschberger
maenner@fegmso.de

Drei Jahre Feuerabend. Jeden Monat. Jeden 12.

Im Mai 2022 besuchte ich noch den Feuerabend bei Michael Bitzer, der zu der Zeit Pastor in Augsburg war. Am 12. Juni 2022 fand der erste Feuerabend bei uns im Gemeindegarten statt.

Dazwischen wurde Material und Werkzeug organisiert, gebohrt, gesägt, geschraubt, gezweifelt, diskutiert und letztendlich umgesetzt: Inzwischen haben 36 Feuerabende stattgefunden, zweimal musste er ausfallen wegen allzu grauseligem Wetter. Aber er fand auch bei Frost, Schnee, Regen und überwiegend— Gott sei Dank!— gutem Wetter statt.



Im Schnitt wird der Feuerabend von neun Mann besucht. Einmal standen wir zu zweit an der Feuerplatte, ein anderes mal waren wir 18. Tendenziell hat sich der Feuerabend zu einem offenen Männerhauskreis entwickelt.

Warum der 12. eines jeden Monats? So wechselt der Wochen-

tag mit jedem Monat, und so hat jeder Mann unabhängig von seinen wöchentlich wiederkehrenden Terminen irgendwann gewiss die Gelegenheit, dazuzustoßen.

Warum die 12? Die 12 bot sich an als eine überaus biblisch symbolbehafte Zahl göttlicher Vollkommenheit und springt einem förmlich ins Auge: Die 12 Apostel Jesu, die auch nach dem Tod Judas' durch Nachwahl wieder auf 12 komplettiert wurde, und eine Analogie zu den 12 Stämmen Israels, die das „alte“ Volk Gottes darstellten. 12 Spione erkundeten das versprochene Land, 12 Edel- und Halbedelsteine auf dem Brustschild der Priester. 12x 12x 1000 Erwählte. 12 Körbe mit Brotresten bei der Speisung der 5000.

Also, wenn Ihr Männer mal gefragt werden solltet, warum denn der 12., dann habt ihr jetzt einige von 12¹² Antworten.



	Kindertreff	G³-Teens	G³-Home United
Wer?	Kids von 8-12	Teens von 13-16	Teens und Twens von 16 bis 29
Wann?	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	jeden Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden 3. Freitag im Monat 19:30 - 22 Uhr
Wo?	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Konkret	19. September		15. August 19. September

Infos bei Jannik Müller, jugendpastor@fegmso.de,
www.fegmso.de/junge-generation/, Instagram fegmso_g3

Impressum

Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdP.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger
gemeindebrief@fegmso.de

Bilder, soweit nicht anders bezeichnet:

Michael Rupp

Druck:

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Unsere Gemeinde



Andreas Müller

Pastor

Tel.: 089 609 6953

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 5888 3748

E-Mail: pastor.mueller@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung



Jannik Müller

Pastor

Tel.: 089 6298 7144

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 8562 0166

E-Mail: jugendpastor@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen	Mo. 20:00 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Neue Perspektiven	Mi. 9:30 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Hauskreis für Frauen	1. u. 3. Mi im Monat, 19:30,	Ottobrunn

Gruppe für Männer

Feuerabend für Männer	jeden 12. eines Monats	Ottobrunn, Gemeindegarten ab 18:30
-----------------------	------------------------	---------------------------------------

Junge Generation

G ³ - 21+	Fr. 20:00 (wöchentlich)	Ottobrunn, Gemeindehaus
----------------------	-------------------------	-------------------------

Ansprechpartner: Christian.Klenk

Hauskreise

	Mo. 20:00	Höhenkirchen
	Di. 20:00	Holzkirchen
	Mi. 19:30	Ottobrunn, Gemeindehaus
	Mi. 19:15	Taufkirchen
	Do. 20:00	Feldkirchen-Westerham
	Do 20:00 (2x monatl.)	Höhenkirchen/Taufkirchen
	Do. 20:00 (2x monatl.)	Ottobrunn/Unterhaching
	Fr. 20:00	Neubiberg



Ansprechpartner Pastor Andreas Müller

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 12. September 2025

So finden Sie uns

